

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 51-52: Im Avers

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimmen für erheblich. Und die CVP setzte noch einen drauf: Die Parlamentarierin Andrea Gmür-Schönenberger lancierte eine weitere Motion, in der sie forderte, das neu gegründete Kantonsgericht mit der Bibliothek unter einem Dach zu vereinen. Der Regierungsrat empfahl, auch diesen Vorstoss abzulehnen, und wollte an den vorgesehenen Standorten in der Agglomeration festhalten (vgl. Kasten). Mit nur einer Stimme Mehrheit sprach sich das Parlament auch für diese Motion aus. Nun ist der Regierungsrat gegen seine Empfehlung verpflichtet, einen Wettbewerb auszuloben für ein Projekt, das die ZHB ersetzen soll. Die Ironie ist offensichtlich: Ausgerechnet ein Sparprogramm gab den Anlass, um nun contre cœur total 4 Mio. Fr. ausgeben zu müssen. Die Kosten für den Planungswettbewerb mit der Klärung der planungsrechtlichen Grundlagen und der Unterschützstellung betragen 1.7 Mio. Weitere 2.3 Mio. sind für die Ausarbeitung der Bauvorlage an den Kantonsrat mit Bauprojekt und Kostenvoranschlag vorgesehen.

BREITER WIDERSTAND

Doch die Stadtluzerner Politik und die Fachwelt wehren sich gegen die Pläne des Parlaments. BSA und SIA haben mit ihren Schreiben Position bezogen. In seiner Antwort auf die Motion zitiert der Regierungsrat auch die Einschätzung der städtischen Behörden: Der Stadtrat von Luzern erachtet ein Neubauvolumen, das ZHB und Kantonsgericht integriert und wie es die Motion von Andrea Gmür-Schönenberger vorsieht, weder städtebaulich noch architektonisch als verträglich und

mit den heutigen baurechtlichen Bestimmungen für nicht vereinbar. Der Stadtrat lehnt ein neues Gebäude in der vollen Volumetrie einer Blockrandbebauung für ZHB und Kantonsgericht am heutigen Standort der ZHB ab (Abb. 02). Darüber hinaus hat sich bereits ein überparteiliches Komitee für die Rettung der ZHB unter der Leitung von Marco Müller, dem Präsidenten der Grünen der Stadt Luzern, formiert. Er ist überzeugt: «Die Bevölkerung steht hinter der ZHB und dem Vögelisgärtli.» Müller glaubt, dass das Projekt an der fehlenden Unterstützung der Bevölkerung scheitern wird, denn es muss an der Urne zahlreiche Hürden nehmen. Um sicherzugehen, dass der einmalige Freiraum im dichtesten Quartier der Stadt und das bedeutende Gebäude erhalten werden, haben er und seine Mitstreiter eine Initiative zur Rettung der ZHB eingereicht.

Marco Müller erwähnt ein weiteres Motiv: «Die Diskussion um den Standort ist mit einer Ablehnung der Agglomeration verbunden. Die bestens erschlossenen Parzellen in der Stadregion bringen einen Impuls in die Vororte – offenbar setzt sich die Judikative aber für einen repräsentativen Sitz im Zentrum ein. Diese Sichtweise ist zu eng, denn die Stadt hört nicht an ihren Grenzen auf.»

LOSE-LOSE

Die Chancen für die Umsetzung des künftigen Siegerprojekts stehen also nicht besonders gut. Insbesondere wenn man bedenkt, dass auch Projekte mit breiter Unterstützung von Politik und Verbänden an der Urne scheitern können: Das Hardturm-Stadion in Zürich

und der Marktplatz von St. Gallen bieten dafür anschauliche Beispiele. In Luzern wird der Wettbewerb offensichtlich dazu benutzt, ein politisches Muskelspiel mit Gewalt durchzusetzen. Das Verfahren wird auf jeden Fall in einem Flasko enden: Wird das Projekt an der Urne abgelehnt, landet die Arbeit der teilnehmenden Büros im Papierkorb, und bis zu 4 Mio. Fr. sind in den Sand gesetzt. Wird das Projekt gebaut, verliert Luzern ein einzigartiges Gebäude.

Der Projektwettbewerb ist ein wertvolles Instrument, um die Baukultur zu entwickeln und zu erhalten. SIA und BSA tun gut daran, vor diesem Verfahren zu warnen, das die politische Diskussion nicht ersetzen kann und soll. Bismarck nannte Politik einst die «Kunst des Möglichen». Das Kantonsparlament wäre gut beraten, sich daran zu erinnern.

Weiterführende Links

Aufruf BSA: www.architekten-bsa.ch/images/BSA_Aufruf_ZHB_20131114.pdf

Offener Brief SIA: www.sia.ch/uploads/media/MInfo_SIA_ZHBLuzern.pdf

KANTONSGERICHT LUZERN

Das Kantonsgericht ist am 1. Juni 2013 aus dem Zusammenschluss von Obergericht und Verwaltungsgericht entstanden. Die Fusion der beiden obersten kantonalen Gerichte ist auf die neue Kantonsverfassung vom 17. Juni 2007 zurückzuführen. Für das Gericht soll ein neues Gebäude erstellt werden. Als mögliche Standorte wurden zwei Parzellen in der näheren Umgebung von Luzern untersucht: die Halte Ebikon und der Mattenhof Kriens. Es ist ungewiss, ob die beiden untersuchten Standorte noch zur Verfügung stehen: Der Regierungsrat lehnte das Verfahren auch deshalb ab, um nicht am Ende alle Optionen für den Neubau zu verlieren.

OUTSOURCING ENTLASTET

Drucken, rapportieren und objektbezogen abrechnen war noch nie so einfach wie heute. Hunderte von Architekten, Ingenieuren und Planern nutzen Tag für Tag die Plot- und Print-Infrastruktur sowie die Reporting-Lösungen von **PLOTJET INHOUSE PLOT + PRINT** und sparen so viel Zeit und Geld. Wann entlasten Sie sich? **RUFEN SIE JETZT AN: 0848 555 550.**

EINFACH DRUCKEN, rapportieren und fakturieren. Mit neuer Software für Mac und Windows.



PLOTJET
INHOUSE PLOT + PRINT

PLOTJET AG, INDUSTRIESTRASSE 55, 6300 ZUG
INFO@PLOTJET.CH, WWW.PLOTJET.CH, IHR PARTNER SEIT 1994

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

EXTENSION DU SITE DE MISÉRICORDE

FACULTÉ DE DROIT

Type d'avis

Concours de projets d'architecture à un degré en procédure ouverte selon SIA 142

Autorité adjudicatrice

Etat de Fribourg

Descriptif

L'Etat de Fribourg organise un concours de projets à un degré, en vue de l'étude et la construction des bâtiments destinés à la Faculté de droit, au centre-ville de Fribourg, à proximité directe du site universitaire de Miséricorde. Les candidats au présent concours de projets devront prendre en considération un périmètre restreint, réservé à l'élaboration de l'étude de la Faculté de droit, et un périmètre élargi, dans la perspective d'optimiser le terrain en vue de futures extensions de l'Université.

Forme de procédure

Le présent concours de projets à un degré concerne les prestations d'architecte et d'ingénieur civil. L'ensemble de la procédure est soumis aux dispositions légales applicables aux marchés publics.

Conditions de participation

Le concours est ouvert à tous les architectes ou groupements d'architectes établis en Suisse ou dans un Etat signataire de l'accord OMC sur les marchés publics, pour autant qu'ils remplissent l'une des conditions suivantes:

- être titulaire du diplôme d'une des Ecoles polytechniques fédérales de Lausanne ou de Zurich, de l'Institut d'architecture de Genève, de l'Académie d'architecture de Mendrisio, de l'une des Hautes Ecoles spécialisées (HES ou ETS) ou d'un diplôme étranger bénéficiant de l'équivalence
 - être inscrit au Registre suisse des professionnels de l'ingénierie, de l'architecture et de l'environnement (REG) en tant qu'architecte au niveau A ou B ou à un registre étranger reconnu équivalent
 - être inscrit au registre des architectes autorisés à pratiquer la profession dans le canton de Fribourg.
- Les conditions de participation pour les ingénieurs civils sont, par analogie, les mêmes que celles des architectes.

Président du jury: M. Charles-Henri Lang, architecte cantonal.

Membres non professionnels: M. Guido Vergauwen, recteur de l'Université; M. Jacques Dubey, professeur à la Faculté de droit; Mme Barbara VautheyWidmer, DICS, Service des affaires universitaires, cheffe de service; M. Marcel Niggli, doyen de la Faculté de droit.

Membres professionnels: M. Cédric Bachelard, architecte, Bâle; M. Gonçalo Byrne, architecte, Lisbonne; M. Laurent Chenu, architecte, conservateur cantonal des monuments et sites, Lausanne; M. Nicolò Privileggio, architecte, Milan; Mme Christine Thibaud-Zingg, architecte, Yverdon-les-Bains.

Membres suppléants: M. Thierry Bruttin, architecte de Ville, Fribourg; M. Paul Lagast, architecte Université de Fribourg; Mme Regula Feitknecht, directrice adjointe coordination Bibliothèque cantonale et universitaire Fribourg.

Consultants: M. Stanislas Rück, conservateur des biens culturels, Fribourg; M. Claude Baour, infrastructure, développement du réseau CFF, responsable du secteur Fribourg; M. Raymond Devaud, ingénieur, Fribourg; M. Christoph Hüsler, architecte paysagiste, Lausanne; M. Jean-Luc Rime, architecte Pro Fribourg; M. Jean-Charles Bossens, chef de service, Mobilité de la ville de Fribourg.

Organisateur: Mme Colette Ruffieux-Chehab, architecte, Fribourg

Calendrier général

- lancement du concours le 13 décembre 2013;
- date limite de rendu des projets le 21 mars 2014;
- rendu de la maquette le 4 avril 2014.

Pour plus d'informations: www.simap.ch



Wettbewerb für Studienaufträge Städtisches und landschaftliches Neugestaltungsprojekt des Waffenplatzes

**Bewerbungsauftrag gemäss SIA-Ordnung 143 und in Anwendung des
waadtländischen Gesetzes für Beschaffungswesen**

Ziel des Projektes ist es, die räumliche und landschaftliche Organisation des öffentlichen Raums sowie die nötigen Umweltgrundsätze zu entwerfen, um das Neugestaltungsprojekt des Waffenplatzes, ein emblematischer und zentraler Platz der Stadt, realisieren zu können.

Die Neugestaltung des Waffenplatzes folgt einer breit angelegten Studie im Rahmen des yverdonischen Agglomerationsprojektes aggroY. Der Waffenplatz befindet sich nämlich im Herzen eines Ballungsgebietes von 30'000 Einwohnern, das in vollem Wachstum ist. Der Platz befindet sich an der Schnittstelle zwischen dem Bahnhof und seiner Allee – wichtiger Verkehrsknotenpunkt –, dem zukünftigen Viertel Bahnhof-See, das 5'000 Einwohner-Arbeitsstellen zählen wird, und der Altstadt, wie wir sie heute kennen.

Die Bildung einer pluridisziplinären Auftragnehmergruppierung, bestehend aus einem Piloten, der sich zwingend die Kompetenz eines Verkehrsingenieurs aneignen muss, ist erforderlich. Der Pilot muss

- Landschaftsarchitekt sein oder
- Architekt sein und sich für dieses Mandat mit einem Landschaftsarchitekten assoziieren oder
- Stadtplaner sein und sich für dieses Mandat mit einem Landschaftsarchitekten assoziieren.

Die Bedingungen, das komplette Bewerbungsauftragsdossier und die offizielle Wettbewerbsanmeldung können auf der Internetseite www.simap.ch unter der Rubrik «Ausschreibungen» des Kantons Waadt, Publikationsnummer 798651, heruntergeladen werden.

Die Bewerbungen sind bis spätestens 17. Januar 2014 um 11 Uhr an die im Dossier angegebene Adresse einzureichen.

Karriere chancen

Informationsabend Weiterbildung Architektur, Holz und Bau

7. Januar 2014, 18 Uhr, Burgdorf, Pestalozzistrasse 20

- CAS Siedlungsentwässerung
- CAS Gebäudeschutz gegen Naturgefahren
- CAS Bauen mit Holz
- CAS Bauphysik im Holzbau
- CAS Holz-Tragwerke
- CAS Solar-Architektur
- CAS Grundlagen für nachhaltiges Bauen
- CAS Weiterbauen am Gebäudebestand in Holz
- CAS Immobilienbewertung
- CAS Facility Management KBOB

Anmeldung:
+41 34 426 41 01

infoarchitektur.ahb@bfh.ch
ahb.bfh.ch



Berner
Fachhochschule

► Architektur, Holz und Bau

TEC21 TRACÉS archi

drei Sprachen – drei Regionen – drei Kulturen

espa  zium
www.espazium.ch

Effizientes Outsourcing im Bereich Eisenbeton

Wir übernehmen für Sie das Zeichnen von Bewehrungsplänen, pauschal oder nach Aufwand CHF 60.–/Std.

Wann entlasten Sie sich?

Rufen Sie jetzt an: **071 988 37 80**

im Partner für Bauingenieure ■

IM Design GmbH
Hauptgasse 7/9
9620 Lichtensteig

Telefon 071 988 37 80
info@im-design.ch
www.im-design.ch

Nachfolgelösung

Unser Auftraggeber ist ein solid etabliertes, mittel-grosses und erfolgreiches

Architekturbüro

im Mittelland.

Er realisiert seit mehreren Jahrzehnten attraktive Bauprojekte mit zeitgemässer Architektur und hoher Qualität. Der langjährige Auftragsbestand und das gut eingespielte Team runden das intakte Zukunftspotenzial der Unternehmung ab. Die begleitete Übernahme kann angeboten werden.

Geben Sie Ihrer Zukunft den entscheidenden Impuls und kontaktieren Sie den beauftragten Berater, Beat Scheidegger, Telefon 032 621 39 41 oder 079 408 61 08. Er erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte und freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Beat Scheidegger, Heilbronnerstrasse 10,
4500 Solothurn
032 621 39 41 oder 079 408 61 08
beatscheidegger@gmx.net